



Workshop 4: Sprachsensible Schulentwicklung

Konferenz des Mercator-Instituts am 21.02.2014 in Köln
Heidi Scheinhardt-Stettner, Dr. Silke Krämer

Moderation: *Mona Massumi (Zentrum für
LehrerInnenbildung der Universität zu Köln)*

Agenda

1. Durchgängige Sprachbildung als Aufgabe der Schulentwicklung
2. Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern
3. Die sprachensible Schule
4. Schulentwicklung konkret: Beispiel Gesamtschule Walsum
5. Das Projekt „Sprachensible Schulentwicklung“

1. Durchgängige Sprachbildung als Aufgabe der Schulentwicklung

Prämissen:

(*Expertise zur Wirksamkeit von Sprachförderung, Mercator-Institut, 2013*):

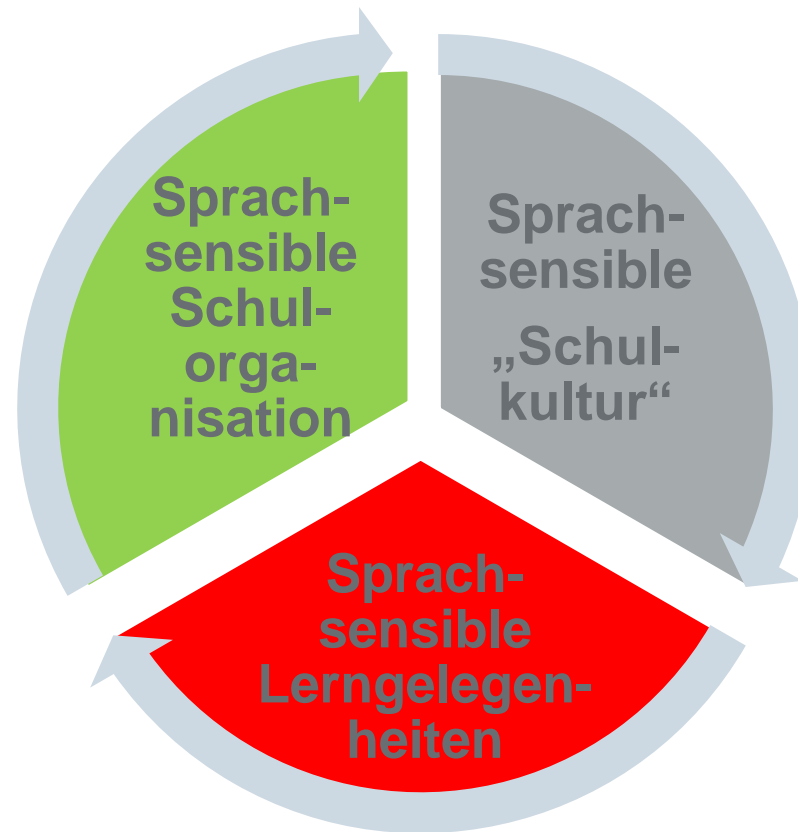
- Sprachliche Bildung und Förderung sollten ein zentrales Element von Schulentwicklung darstellen
- Sprachliche Entwicklungsprozesse müssen kontinuierlich und systematisch unterstützt und begleitet werden
- Es bedarf eines koordinierten Konzepts einer Schule: „Aus diesem Grund sollte jede Schule in ihrer Schulentwicklungsplanung einen zentralen, mit hoher Priorität versehenen Abschnitt über die sprachliche Bildung und Förderung enthalten.“

<http://www.mercator-institut->

[sprachfoerderung.de/fileadmin/user_upload/Institut_Sprachfoerderung/Expertise_Sprachfoerderung_Web_final.pdf](http://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/user_upload/Institut_Sprachfoerderung/Expertise_Sprachfoerderung_Web_final.pdf)

1. Durchgängige Sprachbildung als Aufgabe der Schulentwicklung

- Bereiche der sprachsensiblen Schulentwicklung -



Agenda

1. Durchgängige Sprachbildung als Aufgabe der Schulentwicklung
2. **Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern**
3. Die sprachensible Schule
4. Schulentwicklung konkret: Beispiel Gesamtschule Walsum
5. Das Projekt „Sprachsensible Schulentwicklung“

2. Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern

Fachliche Kompetenzen	Sprachliche Kompetenzen

fachliche Passung ?

Lerngegenstand

sprachliche Passung?

2. Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern

Sprachsensibler Fachunterricht ...

- ist Regelunterricht, also kein zusätzlicher Förderunterricht, sondern Kernelement einer (durchgängigen) Sprachbildung.
- stellt sprachliche Hilfen und Lerngelegenheiten bereit, damit die Schülerinnen und Schüler im Unterricht angemessen sprachlich handeln können.
- nimmt in besonderer Weise zwei Varietäten in den Blick:
(a) Bildungssprache und (b) Fachsprache.

2. Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern

Planung

- Die fach- und themenspezifischen sprachlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler für das Thema sind dem/der Unterrichtenden bekannt
- Die sprachlichen Anforderungen der Aufgabenstellungen werden im Unterrichtsentwurf ausgewiesen (Beispiel: Planungsrahmen)
- Die Materialien (Texte, Medien, Lehr- und Lernmittel) werden auf sprachliche Angemessenheit hin überprüft.
- Ein sprachlicher Erwartungshorizont wird (aus-)formuliert
- Es werden gestufte sprachliche Hilfen eingeplant

2. Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern

Während des Unterrichts

- Die Lehrkraft ist sich bewusst, dass sie für die Lerner das wichtigste Sprachvorbild ist (insbesondere für mehrsprachige SuS)
- Den SuS wird transparent gemacht, welche sprachlichen Kompetenzen in der Unterrichtsstunde/ -reihe erworben werden sollen
- Die SuS erhalten gestufte sprachliche Hilfen und Visualisierungen (Tafelanschrieb/ Lernplakate...)
- Die Aufgaben, welche den SuS gestellt werden, bieten Gelegenheit, auch komplexe Äußerungen zusammenhängend zu formulieren (mündlich oder schriftlich)

2. Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern - Prinzipien



(Nach Schmörlzer-Eibinger u.a., 2013 und Thürmann, 2011)

2. Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern – Planungsrahmen (T. Tajmel, 2011)

Klasse:		Thema:	Datum:
Aufgabenstellung			
Operator/ Sprachhandlung		mündlich	schriftlich
Ausformulierter Erwartungshorizont			
Sprachliche Mittel	Wortebene		
	Satz- und Textebene		

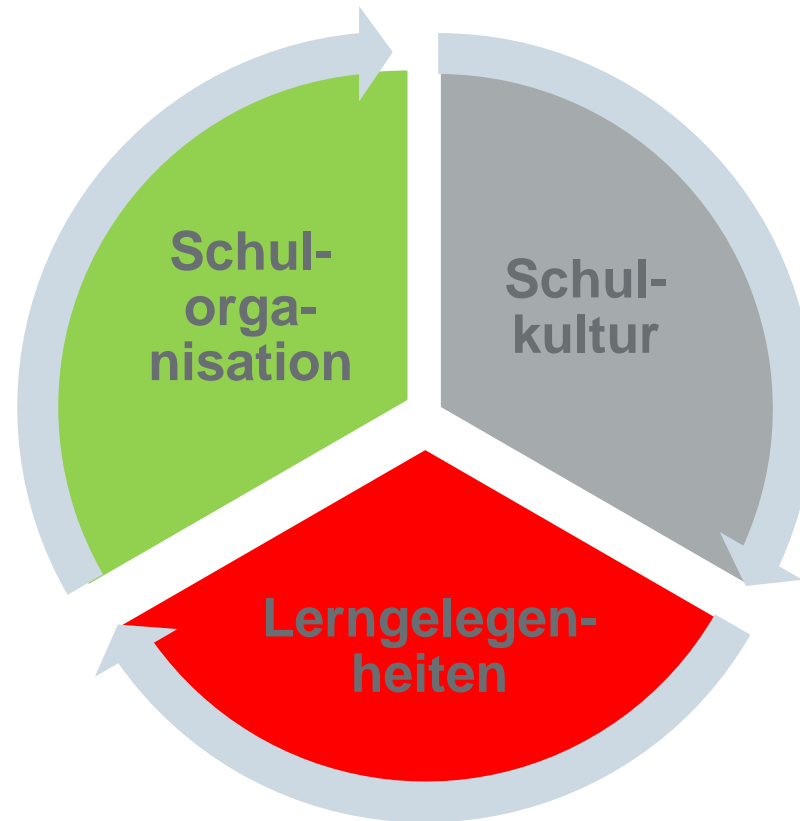
2. Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern – Planungsrahmen (T. Tajmel/ Gibbons u.a.)

Thema Lehrplanbezug	Aktivitäten	Sprachhand- lungen/ Operatoren	Sprachstrukturen	Vokabular
Das Thema ...	beinhaltet diese Aktivitäten . Sie verlangen...	diese Sprachhand- lungen ...	nach dieser Struktur ...	und mit diesem Wortschatz .

Agenda

1. Durchgängige Sprachbildung als Aufgabe der Schulentwicklung
2. Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern
3. **Die sprachensible Schule**
4. Schulentwicklung konkret: Beispiel Gesamtschule Walsum
5. Das Projekt „Sprachensible Schulentwicklung“

3. Die sprachensible Schule - Bereiche



3. Die sprachensible Schule

Bildungserfolg für alle

Gesamtsprachencurriculum - Leitbild

Durchgängige sprachliche Bildung als Prinzip
im Regelunterricht

Angebote für alle
(Sprachbildung)

**Zusätzliche
Angebote**

**Eltern-
einbezug**

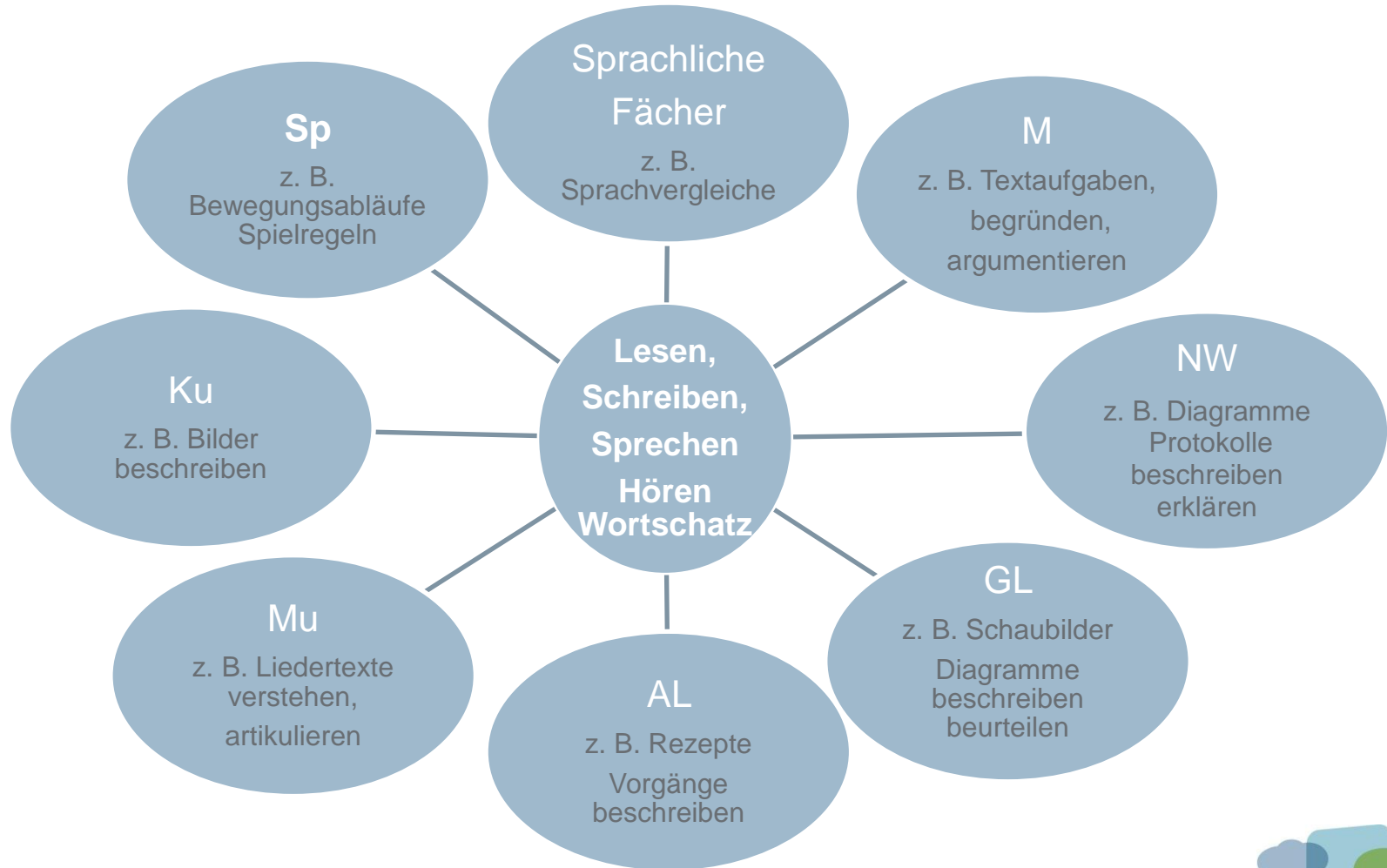
Schulkultur

Vielfalt als Chance – Sprache(n) als Schlüssel zum Bildungserfolg –
Mehrsprachigkeit als wertvolle Ressource –
Kooperation – reflektierende Praktiker

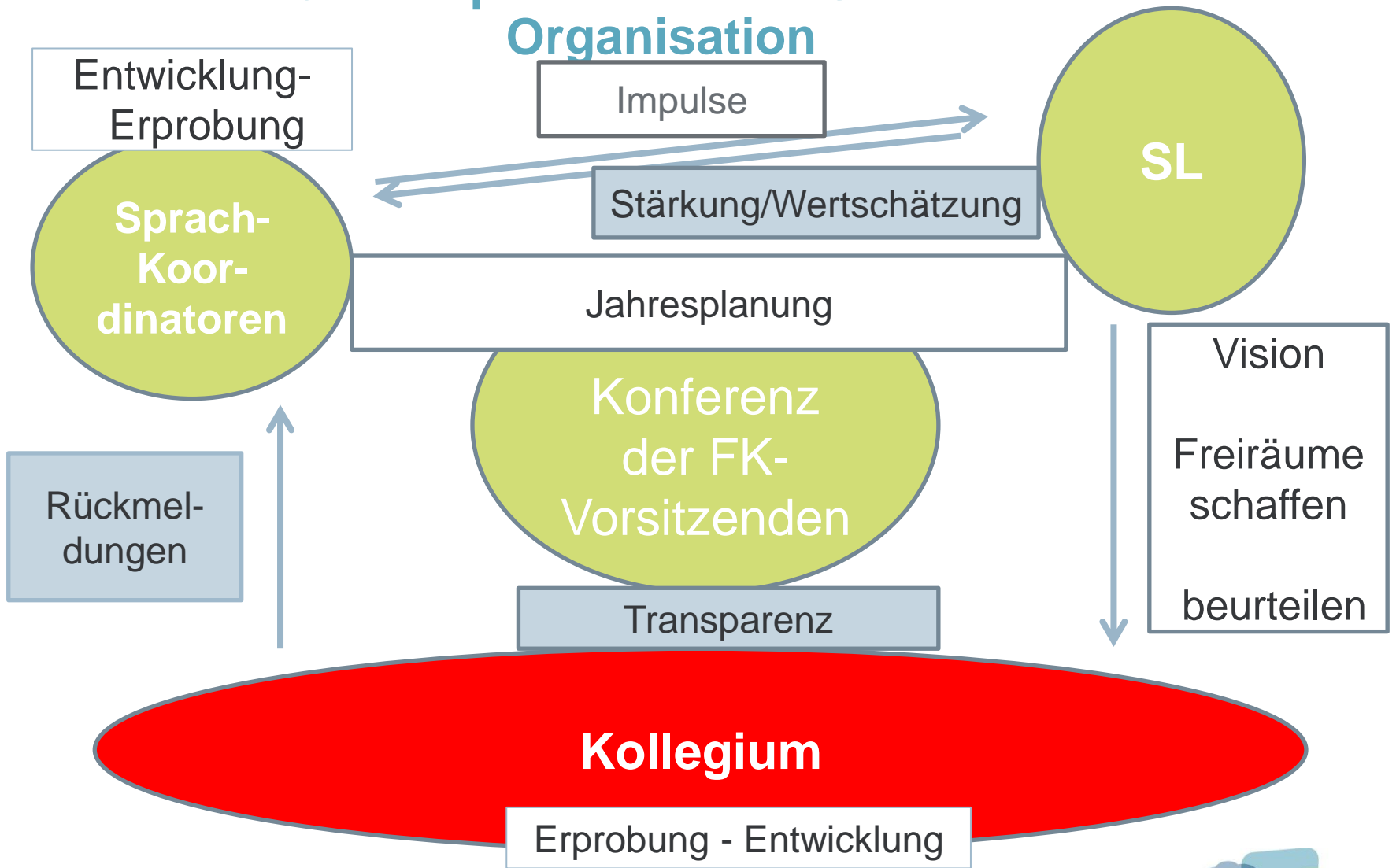
Sprachensible Organisationsstruktur

3. Die sprachensible Schule – das Gesamtsprachencurriculum

(in Anlehnung an QUIMS-Handlungsfelder, Handreichung Sprachförderung in der Schulprogrammarbeit)



3. Die sprachensible Schule – Organisation



3. Die sprachensible Schule – Jahresplanung

(in Anlehnung an die Robert Bosch Gesamtschule Hildesheim)



**Organisation/
Begleitung**

durch die

**Sprach-
koordinatoren
(auch
Steuergruppe)**

in Kooperation
mit

**Fachkonferenz-
leitungen**

Agenda

1. Durchgängige Sprachbildung als Aufgabe der Schulentwicklung
2. Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern
3. Die sprachensible Schule
4. **Schulentwicklung konkret: Beispiel Gesamtschule Walsum**
5. Das Projekt „Sprachensible Schulentwicklung“

2009 kam ich als neue didaktische Leiterin an eine sechszügige Gesamtschule, in der es das Lesepatenmodell und einstündige Deutschförderkurse im 5. Jahrgang gab.

Meine Idee war es, Sprachförderung in den Naturwissenschaften anzubieten:
Sprachforscherkurse

4. Schulentwicklung konkret: Sprachensible Ganztagsangebote: Sprachforscherkurs Protokolle schreiben

- additive Kurse für sprachschwache SuS
- 8-10 SuS aus Jahrgang 5 pro Kurs, insgesamt 3 Kurse
- Zuordnung nach naturwissenschaftlichem Sprachtest
- Schülerinnen und Schüler werden zur Teilnahme verpflichtet
- 60 Minuten/6 Monate lang
- 1 Experiment und 1 sprachlicher Schwerpunkt pro Stunde
- Sprachliche Schwerpunkte: schreiben und präsentieren
- Schulung der Textsorte „Protokolle schreiben“
- Methode: Scaffolding-Konzept (Sprachgerüste) von Pauline Gibbons

4. Schulentwicklung konkret: Lernplakate (A. Brandenburger, SINUS-Transfer)

<p>Für den Ablauf: zuerst, dann, danach, schließlich, am Ende</p>		
<p>Vermutungen: Ich vermute, dass... Ich denke, dass... Ich habe die Vorstellung, dass... Ich stelle mir vor, dass</p>	<p>Beobachtungen: Man sieht, dass... Man bemerkt, dass... Man beobachtet, dass... Man erkennt, dass...</p>	<p>Auswertung: Man denkt, dass... Die Erklärung dafür ist, dass... Ein Grund dafür könnte sein, dass... ..., weil... Aus den Ergebnissen kann man schließen ...</p>
<p>Satzverknüpfen: Wenn ..., dann ... Nachdem, dann ... Zuerst ..., danach</p>		
<p>Art des Geschehens: plötzlich, auf einmal, ganz schnell langsam, nach und nach, Schritt für Schritt</p>		

4. Schulentwicklung konkret: Sprachforscherkurse – Schwerpunkte der Arbeit

Protokollteil	Sprachliche Besonderheit
Allgemein	Gegenwart (Präsens), unpersönliche Formen (man)
Das Problem	Fragebildung (Satzstellung und Fragewörter)
Die Durchführung	Abfolgewörter mit Satzstellung (Zuerst, dann, danach...) Unpersönliche Form Verben der Durchführung (legen auf, man legt auf....)
Die Beobachtung	Wenn-dann-Sätze Satzmuster: Man kann sehen, dass...
Die Auswertung	Konjunktionen (weil, da)

Sprachforscherkurs Naturwissenschaften

Das konkrete Vorgehen im Sprachforscherkurs „Protokolle schreiben“ mit Arbeitsblättern finden Sie unter:

Agel, Christian / Beese, Melanie / Krämer, Silke (2011):
Ein erfolgreiches Konzept naturwissenschaftlicher
Sprachförderung – Ergebnisse einer empirischen Studie an der
Gesamtschule Walsum. In: Der mathematische und
naturwissenschaftliche Unterricht, Jahrgang 65, Heft 1, S. 36–43

Sprachforscherkurse - Ergebnisse

Um den Lernfortschritt der Sprachförderschüler zu ermitteln, wurde ein Walsumer Sprachstandstest konzipiert. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler ein Protokoll zu einem Versuch verfassen, der ihnen mit einer Bilderfolge präsentiert wird.

Bei der Evaluation nach 6 Monaten Sprachforscherkurs durch Frau Beese zeigt sich, dass die geförderten Schülerinnen und Schülern in fast allen untersuchten Bereichen (Unpersönlichkeit, Fachverben, Gliederung durch Zeitadverbien, korrekte Protokollstruktur, textsortentypische Formulierungen, umgangssprachliche Verben statt Fachverben unangemessenen, aber fachlich wirkenden Verben und Präpositionen) das Niveau der nicht geförderten Mitschülerinnen und –schüler erreichen, in einigen Bereichen liegen sie sogar über deren Niveau.

Ein toller Erfolg.

Aber, was ist mit den nicht geförderten Schülerinnen und Schülern????.

4. Schulentwicklung konkret: Weitere sprachensible Angebote

Sprachforscherkurse in anderen Fächern (M, GL)

Fachsprachentage (Projekttag z. B. zum Schreiben von Protokollen, zum Beschreiben von Bildern, Karten, Diagrammen..., Betreuung durch 2 Lehrer/Lehrerinnen)

Ausbildung Lesecoaches, Sprachberatern, Chemiecoaches

Werkstatt Sprache (einstündig für jede 5. Klasse, Betreuung durch 1 Deutschlehrer und 1 NW-Lehrer, Aufteilung in 2 Räume möglich, einstündige Teambesprechung)

Fit für die Oberstufe (Vorbereitung der Oberstufe durch zweistündigen Kurs im 2. Halbjahr 10, Themen: Schreiben, Textsorten, Sprachhandlungen – Klausuren)

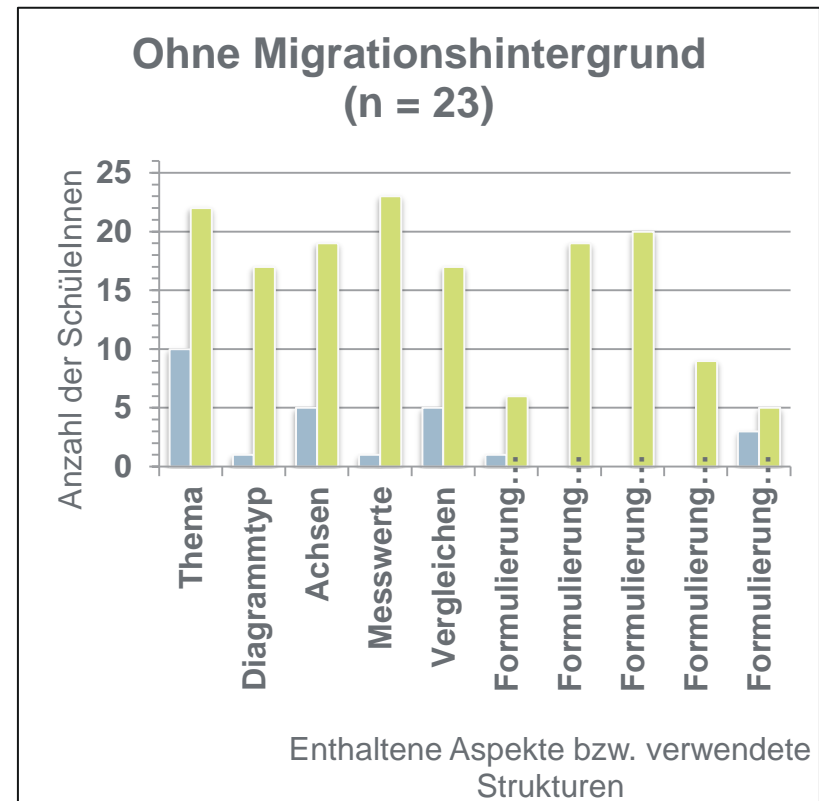
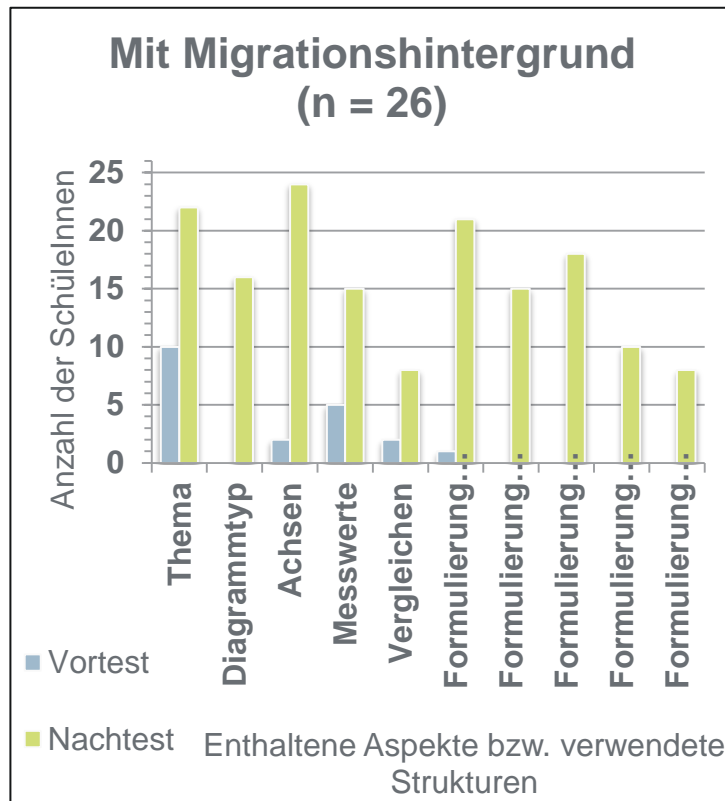
Sprachsensibler Fachunterricht bei immer mehr Lehrenden

Infos unter: www.uni-due.de/prodaz/fachsprachentage_walsum.php

www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/sprachbildungskonzeptwalsum.pdf

www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/sprachberichtwalsum.pdf

4. Schulentwicklung konkret: Sprachlicher Unterricht fördert das fachliche und sprachliche Wissen aller Schülerinnen und Schüler



(aus: C. Hoffmann, 2. Staatsexamensarbeit 2012)

4. Schulentwicklung konkret: Zusammenfassung Entwicklung Gesamtschule Walsum

**Förderung in
Deutsch**



**Förderung in den
Fächern**

(NW, M, GL, KU, AL)

Sprachförderung



Sprachbildung

**Anlassbezogenes
Scaffolding**
(Unterricht)



**systemisches
Scaffolding**

(Gesamtsprachenkonzept,
textsortenspezifisch,
mustertextorientiert)

Freiwilligkeit



Verpflichtung

(Werkstatt Sprache, alle
Fach- und Deutschlehrer)

Jahrgang 5



Oberstufe

Einzelne SuS



alle SuS (5/6)

Organisation



**Inhaltliches
Arbeiten im Team**

4. Schulentwicklung konkret: Resümee

Wenn ich heute eine Schule sprachsensibel entwickeln sollte, dann würde ich...

- im Fachunterricht mit der Sprachbildung in allen Fächern beginnen
- die Fachkonferenzvorsitzenden aller Fächer einbeziehen
- von Textsorten und Sprachhandlungen und dem Schwerpunkt Schreiben ausgehen (systemisches Scaffolding)
- mit einer Jahresplanung starten und von jeder Fachkonferenz erwarten, dass sie für jeden Jahrgang ein bis zwei Unterrichtseinheiten entwickelt, erprobt, überarbeitet und dokumentiert
- Möglichkeiten zum Arbeiten im Team schaffen
- meinen Weg davon abhängig machen, wie viel Widerstand es in der Schule gegen das Thema gibt.

Agenda

1. Durchgängige Sprachbildung als Aufgabe der Schulentwicklung
2. Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern
3. Die sprachensible Schule
4. Schulentwicklung konkret: Beispiel Gesamtschule Walsum
5. **Das Projekt „Sprachensible Schulentwicklung“**

5. Das Projekt „Sprachsensible Schulentwicklung“: Überblick

33 Schulen entwickeln, erproben und implementieren in Netzwerken Konzepte für eine durchgängige sprachliche Bildung

Projektdaten	Übergreifende Zielsetzungen
<p>Laufzeit: 2013 - 2016</p> <p>Projektpartner: Stiftung Mercator</p> <p>Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW,</p> <p>Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren NRW</p>	<p>Unterstützung der Projektschulen auf dem Weg zu einer durchgängigen sprachlichen Bildung als Motor der Schulentwicklung</p> <p>↓</p> <p>Verbesserung der Sprachkompetenzen + Wertschätzung der Mehrsprachigkeit = Verringerung von Bildungsungleichheit</p>

Kontakt: Heidi Scheinhardt-Stettner: heidi.scheinhardt-stettner@bra.nrw.de
www.sprachsensible-schulentwicklung.de

5. Das Projekt „Sprachsensible Schulentwicklung“: Die Projektschulen

Aus allen 6 Bezirken/ Bezirksregierungen

**Schwerpunkt liegt auf Schulen des längeren gemeinsamen Lernens im Aufbau
(18 von 33 Schulen befinden sich im Aufbau):**

- 14 Gesamtschulen (davon 6 im Aufbau)
- 12 Sekundarschulen (alle im Aufbau)
- 3 Realschulen
- 2 Hauptschulen und
- 2 Gymnasien

Mit gymnasialer Oberstufe (10 von 33 Schulen):

- 2 Gymnasien
- 8 Gesamtschulen

Netzwerk: Sprachbildung am Übergang zur Gymnasialen Oberstufe ?

5. Das Projekt „Sprachsensible Schulentwicklung“

Das Netzwerk für die Schulleitungen

- für alle 33 beteiligten Schulen
- wird begleitet von Frau Dr. Silke Krämer als Entwicklungsberaterin für Prozesse der sprachlichen Bildung

Die regionalen Netzwerke für die Projektschulen

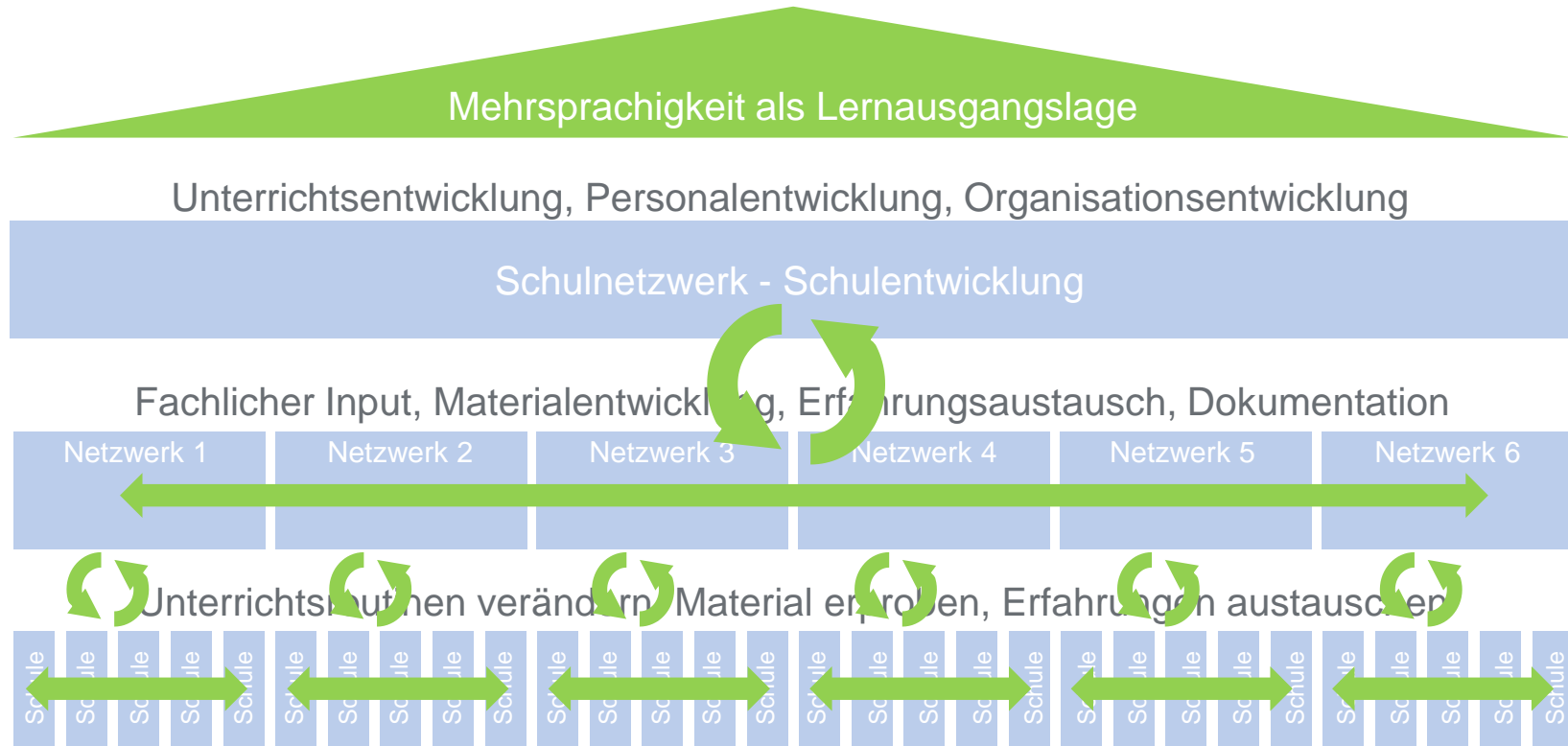
- 6 Schul-Netzwerke mit je 5-6 Schulen
- werden begleitet von jeweils einer Netzwerkberaterin

5. Das Projekt „Sprachsensible Schulentwicklung“



Das Projektteam

5. Das Projekt „Sprachsensible Schulentwicklung“: Projektarchitektur



5. Das Projekt „Sprachsensible Schulentwicklung“: Zeitlicher Rahmen 01.02.2013 – 31.07.2016

